

Kinder entdecken beim Spielen mit Sand die Natur

Woche der Wissenschaft: Im Familienzentrum Bechterdissen werden den Mädchen und Jungen mit unterhaltsamen Experimenten die Naturwissenschaften näher gebracht

■ **Leopoldshöhe-Bechterdissen** (ted). Malin malt Hände. Allerdings nicht mit dem Buntstift, sondern mit Sand. Denn im evangelischen Kindergarten Bechterdissen findet die Woche der Wissenschaft statt, in der sich die Kinder auf altersgerechte Weise mit den Naturwissenschaften auseinandersetzen.

Das Familienzentrum Kita Bechterdissen hat hierfür Reinhard Stükerjürgen engagiert, der mit seinem Unternehmen „Workshopteam“ die Woche ausfüllte. Es ging um die Beschäftigung mit Licht, Sand und Sinnen, Bewegung und Koordination, Sprache sowie Musik.

Möglich gemacht wurde die Aktionswoche durch eine Spende der Familie-Osthushenrich-Stiftung, die jährlich rund eine Million Euro für Bildungsprojekte ausschüttet. Ihr Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann schaute in Bechterdissen vorbei, um sich anzusehen, was die Kinder da machen. Malin zum Beispiel saß gerade an der Sandwanne, die von unten beleuchtet ist, und in der sehr feiner Sand liegt.

Sie hält ein Röhrchen in der Hand, das an einem Ende offen und am anderen Ende mit einem Deckel verschlossen ist, in den ein feines Loch gebohrt wurde. Damit kann sie mit dem Sand malen. Emma fährt mit dem Röhrchen die Umrisse der Hände Lehmanns ab. Als er die Hände aus dem Sand hebt, bleiben der Umriss der Hände und die

Strukturen der Handflächen zurück. Die Kinder trainieren damit ihre Feinmotorik. „Der feine Sand verzeiht keinen Fehler“, weiß Reinhard Stükerjürgen.

Über die spielerische Begegnung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen sollen Kindergartenkinder an die sogenannten MINT-Fächer herangeführt werden, sagt

Lehmann. Viele glaubten, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik seien trockene und schwere Fächer. Das solle schon im Kindergarten anders werden. „Man sieht, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei sind“, sagt Lehmann. Und zum Ende der Woche werden sie ihren Eltern zeigen, was sie gelernt haben.



Sandspiele: Klaas, Dr. Burghard Lehmann, Reinhard Stükerjürgen, Malin und Emma (von links) sitzen an der von unten beleuchteten Sandwanne.